



PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrates
vom Mittwoch, 13. November 2013 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

Vorsitz: Hans Gisler, Attinghausen: Präsident Grosser Landeskirchenrat
Anwesend: 37 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR
Entschuldigt: Patricia Simmen, Andermatt; Andrea Zwyszig, Sisikon; Edy Imhof, Vertreter des Dekanats; Fredi Bossart, Stellenleiter Juseso Uri
Gäste: Felicitas Schweizer, Vizepräsidentin Ev.-Ref. Landeskirche Uri;
Pressevertreter: Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

Geschäfte:

1. Begrüssung
(Hans Gisler, Attinghausen: Präsident Grosser Landeskirchenrat)
2. Besinnung
(Ernst Walker, Silenen: Mitglied Kleiner Landeskirchenrat)
3. Änderung der Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi
Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats
(Stefan Fryberg, Altdorf: Präsident Kleiner Landeskirchenrat)
4. Budget 2014
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident Finanzkommission
Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat)
5. Informationen des Kleinen Landeskirchenrats
6. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
7. Fragen und Anregungen

Anschliessend Referat über das Internationale Kath. Hilfswerk Missio

1. Begrüssung

060.005

Der Präsident des Grossen Landeskirchenrats, Hans Gisler, beginnt die Sitzung mit einem gemeinsamen Gebet und begrüsst anschliessend alle Anwesenden zur Herbstsession. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die Vizepräsidentin der Ev.-Ref. Landeskirche Uri, Frau Felicitas Schweizer und Gastreferent, Herrn Martin Brunner, Direktor des Hilfswerks Missio.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig gutgeheissen.

Der Präsident des Grossen Rats richtet noch einen herzlichen Dank an die Synode Zürich, welche die Landeskirche Uri am 1. Juni zu einem Begegnungstag ins Flüeli-Ranft eingeladen hat. Ebenfalls richtet er den Dank an Pfarrer Viktor Hürlimann für die Durchführung der diesjährigen Jubiläumswallfahrt nach Einsiedeln.

2. Besinnung **060.005**

Ernst Walker zeigt zur Besinnung einen Film über das Sternsingen. So schlägt er eine Brücke zum abschliessenden Referat von Herrn Brunner.

3. Änderung der Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrates **010.003**

Am 9. Mai 2003 hat der Grosse Landeskirchenrat von Uri beschlossen, die Theologische Hochschule Chur (THC) und das Priesterseminar St. Luzi jährlich mit einem Franken pro Katholikin und Katholik zu unterstützen. Die Beitragsleistung war befristet auf 5 Jahre und dauerte von 2004 bis 2008.

2009 wurde die 2003 verabschiedete Verordnung vom Grossen Landeskirchenrat um weitere fünf Jahre verlängert. Die Frist für die Unterstützung der THC und des Priesterseminars St. Luzi läuft nun Ende 2013 ab. Der Kleine Landeskirchenrat stellt folgenden Antrag:

Antrag: Auf Grund der Erwägungen und der Tatsache, dass die Landeskirche seit zehn Jahren die THC mit Fr. 1.-- pro Katholikin und Katholik unterstützt, stellt der Kleine Landeskirchenrat dem Grossen Landeskirchenrat den Antrag, in das vorliegende Geschäft einzutreten und die Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi so abzuändern, damit die Landeskirche Uri ihren bisherigen finanziellen Beitrag weitere fünf Jahre lang leisten kann.

Beschluss: Der Antrag des KLKR wird einstimmig angenommen. Diese Änderung unterliegt dem fakultativen Referendum.

Den Bericht und Antrag vom 17. Oktober 2013 des Kleinen Landeskirchenrats zur Änderung der Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi finden Sie als Anhang zum Rechtsdokument „Verordnung über die Unterstützung der THC“ unter www.kath-uri.ch.

4. Budget 2014 **150.003**

Erwin Inderbitzin, Präsident der Finanzkommission, nimmt das Eintreten zum Budget 2014 vor. Der Gesamtaufwand, ohne die neutralen Kostenstellen Felix & Regula-Fonds und Finanzausgleich ist gegenüber dem Vorjahresbudget um 4'100 Franken bzw. 0.6 % tiefer. Die Einnahmen, ebenfalls ohne Kostenstellen Felix & Regula-Fonds und Finanzausgleich, sind um 4'900 Franken bzw. 0.7 % angestiegen. Gesamthaft ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresbudget von 9'000 Franken.

Neu im Budget enthalten ist ein Beitrag für die Seelsorge an der psychiatrischen Klinik Zugersee im Betrag von 8'500 Franken. Pro Katholik gerechnet ergibt dies einen Betrag zwischen 25 und 30 Rappen. Ohne diese neue Position hätten die Beiträge der Kirchgemeinden gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht werden müssen.

Beim im Budget eingestellten Betrag handelt es sich um eine Annahme, welche zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets aufgrund des Standes der Verhandlungen durch den Kleinen Landeskirchenrat geschätzt wurde. Die Finanzkommission bittet den Kleinen Landeskirchenrat mit der psychiatrischen Klinik Zugersee eine rechtsverbindliche Vereinbarung zu schaffen, welche die Kriterien für diese neue, wiederkehrende Ausgabe ab dem Budget 2015 regelt. Für das Jahr 2014 gilt der budgetierte Betrag von 8'500 Franken als Kostendach.

Verwalterin Frieda Biedermann stellt das Budget 2014 vor.

- **Kst. 1** weist bei einem Aufwand von Fr. 621'200.-- und einem Ertrag von Fr. 620'600.-- einen Aufwandüberschuss von Fr. 600.-- auf. Neu werden die Beiträge an Migratio CH in dieser Kostenstelle geführt und nicht mehr über die Quellensteuer (Kst. 4) abgerechnet.

Der Beitrag der Kirchgemeinden erhöht sich um 25 Rp. gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 4.65 pro Katholik.

- **Kst. 2** weist bei einem Aufwand von Fr. 149'100.-- und einem Ertrag von Fr. 149'300.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 200.-- auf.

Der Beitrag der Kirchgemeinden erhöht sich um 20 Rp. gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 4.55 pro Katholik.

- **Kst. 3** weist bei einem Aufwand von Fr. 215'000.-- und einem Ertrag von Fr. 215'500.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 500.-- auf.

Der Beitrag der Kirchgemeinden kann um 45 Rp. gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden auf Fr. 4.05 pro Katholik. Dies ist möglich dank mehr Eigenleistungen und dem unbezahlten Urlaub des Stellenleiters.

- **Kst. 4** weist bei einem Aufwand von Fr. 56'500.-- und einem Ertrag von Fr. 59'200.-- einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'700.-- auf. Die Beiträge an die regionalen Missionen im Einzelnen: Albaner Fr. 5'000; Kroaten Fr. 21'000; Polen Fr. 1'400; Portugiesen Fr. 7'500. Wie in Kst. 1 erwähnt, sind die Beiträge an Migratio CH nicht mehr in dieser Kostenstelle enthalten.

Die Zielsumme von Fr. 55'000.-- aus den Quellensteuern wird beibehalten.

- **Kst. 5** weist bei einem Aufwand von Fr. 174'000.-- und einem Ertrag von Fr. 173'600.-- einen Aufwandüberschuss von Fr. 400.--. Neu im Budget ist der Beitrag an die Seelsorge der Psychiatrischen Klinik Zugersee.

Der Beitrag der Kirchgemeinden beträgt Fr. 5.85 pro Katholik, was einer Erhöhung um 25 Rp. gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Den Bericht und Antrag der Finanzkommission haben die Mitglieder des GLKR mit der Einladung zur LKV schriftlich erhalten. Die Vertretungen aus Bürglen sind mit der erneuten Erhöhung des Beitrags der Kirchgemeinden um 25 Rappen pro Katholik nicht einverstanden.

Antrag: Petra Bissig, Bürglen, stellt den Antrag, die Erhöhung des Beitrags der Kirchgemeinden um 25 Rp. pro Katholik bei der gesamten Kostenstellenrechnung einzusparen.

Beschluss: Der Antrag von Petra Bissig wird mit grosser Mehrheit abgelehnt. Nachfolgend wird der Voranschlag 2014 mit einem Aufwand von Fr. 1'215'800.-- und einem Ertrag von Fr. 1'218'200.--, d.h. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'400.--, mit grossem Mehr (1 Gegenstimme) angenommen.

5. Informationen seitens des Kleinen Landeskirchenrates

070.001

Der Präsident Stefan Fryberg berichtet kurz über folgende Themen:

- Am 31. August hat sich der Kleine Landeskirchenrat mit Bischof Dr. Vitus Huonder getroffen. Dabei war auch das «Vademecum», das Ende August veröffentlichte Schreiben der Bischofskonferenz über die Zusammenarbeit der katholischen Kirche und staatskirchenrechtlichen Körperschaften in der Schweiz, zur Sprache gekommen. Stefan Fryberg wiederholt erneut die Aussage von Bischof Huonder, beim «Vademecum» handle es sich um eine Diskussionsgrundlage und nicht um eine Dekret von oben, das eins zu eins umgesetzt werden müsse. Der Kleine Landeskirchenrat sieht zur Zeit keinen Handlungsbedarf, ist jedoch wachsam, um die Rechte und Pflichten der Landeskirche zu wahren.
- Im nächsten Jahr wird der Kleine Landeskirchenrat ein Treffen mit der Ev.-Ref. Landeskirche organisieren.

Weiter informieren Dr. Gunthard Orglmeister, Paul Gisler und Ernst Walker:

- Anlässlich der Kirchenrätekonferenz vom 27. September 2012 in Wassen sind die Kirchenräte darüber informiert worden, dass der Kleine Landeskirchenrat im nächsten Jahr eine Weiterbildung für Kirchenräte zum Thema „Kompetenzen: Kirche-Bistum-Kirchgemeinde“ anbieten wird. Als Referent ist Generalvikar Martin Kopp vorgesehen.
- Die neue, zertifizierte Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten Modu-IAK läuft sehr gut.
- Der Kleine Landeskirchenrat hat zum Lehrplan 21 in einer Vernehmlassung Stellung nehmen dürfen. Der konfessionelle Religionsunterricht wird bei den Änderungen nicht tangiert.
- An der Jubiläumswallfahrt nach Einsiedeln ist wieder ein Jugendprogramm geboten worden, welches viele Jugendliche genutzt haben.
- Am 29. März 2014 wird das nächste Kantonale Ministrantentreffen in Seedorf stattfinden. Dieses Projekt wird über den Felix und Regula-Fonds unterstützt. Auch die Kirchgemeinden werden gebeten, sich pro Teilnehmer/in mit Fr. 20.-- zu beteiligen. Finanzschwachen Kirchgemeinden steht jedoch die Möglichkeit offen, dafür der Landeskirche Uri zuhänden des Felix- und Regula-Fonds ein Gesuch einzureichen.

6. Parlamentarische Vorstösse

060.001

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

7. Fragen und Anregungen

060.001

- Die Anregung von Karl Mattli, Göschenen, die Landeskirchenratsversammlungen jeweils mit einem Loblied zu beginnen, wird im Grossen Rat zur Kenntnis genommen.
- Frau Felicitas Schweizer überbringt die herzlichsten Grüsse von der Ev.-Ref. Landeskirche Uri und dankt für die Einladung zur Session. Sie freut sich auf das bevorstehende Treffen mit dem Kleinen Landeskirchenrat.

- Wichtige Daten im 2014:

4. Juni und 26. November:

Frühjahrs- und Herbstsession des GLKR

26. September:

Kirchenrätekonferenz in Sisikon

Der Präsident Hans Gisler weist zum Schluss auf ein Kässeli „Spenden Nothilfe“ hin, welches er im Saal aufgestellt hat. Der gespendete Beitrag soll der Missio zugute kommen. Hans Gisler schliesst die Sitzung mit herzlichsten Dankesworten, mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit und wünscht viel Freude und Erfolg im neuen Jahr.

Im Anschluss an die Versammlung referiert der Direktor des internationalen katholischen Hilfswerks Missio, Herr Martin Brunner, über die vielseitige Tätigkeit der Institution. Das Hilfswerk Missio ist ein Netzwerk der Kriche.

Schluss der Versammlung: 16.45 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig